



Das erste Kindercafé der Stadt: Der Inhaber der Mayerschen, Hartmut Falter, hat es in den großen Umbau des Stammhauses an der Buchkremerstraße integriert.

FOTO: HARALD KRÖMER

# Mayersche macht Platz für das Kaffeehaus

Nach mehr als 200 Jahren setzt die Buchhandlung auf ein neues Konzept. Das neue Kapitel bringt Überraschungen mit sich.

VON ROBERT ESSER

**AACHEN** Die Mayersche Buchhandlung schlägt in Aachen nach über 200 Jahren ein neues Kapitel auf – als Kaffeehaus. Auf rund 800 der insgesamt 4500 Quadratmeter des Stammhauses an der Buchkremerstraße locken jetzt vier ganz unterschiedliche gastronomische Angebote. Einzigartig ist dabei vor allem das erste Kindercafé der Stadt.

Natürlich steht das Buch nach monatelangen Umbauarbeiten auf allen Etagen weiterhin im Mittelpunkt. Aber es macht deutlich Platz. „Wir haben uns die Frage gestellt, wie wir die digitale Transformation mit dem stationären Einkaufserlebnis verbinden können“, sagt Inhaber Hartmut Falter. Es geht um Frequenzen vor Ort. „Unsere Kunden und Gäste sollen sich hier inspiriert und wohlfühlen“, fügt er hinzu. Natürlich gab es auch vorher schon kleine Gastro-Inseln in der Mayerschen. Aber nun steigt der Anteil und damit auch die Aufenthaltsqualität erheblich; und dies auf verschiedene Kundengruppen individuell zugeschnitten.

## Hausmannskost auf der Karte

Auffällig ist bereits im Erdgeschoss rechts neben dem Haupteingang das neue „J. A. Mayer Bistro“ im „Art déco“-Stil. Der Name verweist auf den Firmengründer. Die Speise- und Getränkekarte verblüfft mit allerlei Hausmannskost: vom Grünkohl mit Mettwürstchen über Möhrenstumpf mit Frikadellen bis zum Sauerbratengulasch. Nebenbei gibt es die passenden Kochbücher dazu, draußen die Terrassenbestuhlung vis-à-vis zu „Leni liebt Kaffee“ und „Il Gelato“ an

der Ecke zum Elisengarten.

In der ersten Etage begeistert Aachens größter Indoor-Spielplatz vor allem Kinder und junge Eltern. Während die Stadtoberen seit vielen Jahren im Stadtzentrum keinen einzigen tauglichen Kinderspielplatz anbieten und stattdessen zuletzt noch Stirnbergs Spielschiff vor den Türen der Mayerschen abtransportieren ließen, baut Falter aus. Nach Karussell und Feuerwehr gibt es jetzt ein ganzes Café namens „Teddy & Fridolin“ für die Kleinen – mit pittoresker Bühne, Bällebad, Spielhaus, Lesecken, Krabbelstunnel und einer kindgerecht niedrigen Kaffeetheke im skandinavischen Design. Ohne Schnickschnack, mit viel Herz.

## Wöchentliche Märchenstunde

„Das passt perfekt zu unserer Spielzeugabteilung, lädt zum Verweilen und Wohlfühlen ein“, betont Pia Weingartz, die Prokuristin der Firmengruppe. Mittwochs gibt's eine Märchenstunde, auch Geburtstage kann man hier feiern. Ab sofort ist zu den Geschäftszeiten geöffnet. „Es war zunächst nicht leicht, ausreichend Personal für unsere neuen gastronomischen Bereiche zu finden“, ergänzt die Leiterin der Mayerschen, Julia Westhofen. Unter Personalnot leiden fast alle Gastronomen Deutschlands nach den pandemiebedingten Lockdowns. Rund 20 Gastro-Mitarbeiter sowie 55 Buchhändlerinnen und -händler zählt das Mayersche Personaltableau. „Wir haben auch in den harten Corona-Monaten das Kurzarbeitergeld unserer Belegschaft auf 100 Prozent aufgestockt, das war für uns selbstverständlich“, sagt Falter. Dies goutiert das Stammpersonal.

Der Umbau war auch ein Kraftakt für die Belegschaft.

Auf der zweiten Etage dominiert nunmehr die klassische Bücherwelt. Ergänzt wird das Bibliothekskonzept in warmen Farben vom „Kaffee Fleck“-Konzept – inklusive Vitamin-Bar und großer Kuchenauswahl. Das dritte Stockwerk gehört neben Büchern dem „Loft & Garden Coffee“, gestaltet übrigens von Florian Schüring. Der bietet normalerweise im „Cocoon Interieur“ am Kapuzinergraben Mobiliar in Industrial-Design an. Jetzt stehen seine Fundstücke im Used-Look in der Mayerschen. „Wir sprechen hier die junge Generation mit einem ganz frischen Konzept an“, sagt Falter. Es gibt Bowls, vegan oder mit Fisch und Fleisch. Oder eine Süßkartoffel-Gnocchi-Pfanne mit Kürbisbutter, oder eben klassische Flammkuchen. „Unsere Idee ist, für unterschiedliche Kundengruppen jeweils in den Etagen ganz persönliche Wohlfühlmomente mit dem entsprechenden gastronomischen Angebot zu verknüpfen“, erklärt der Chef.

## Live-Musik ist erwünscht

Oben spricht man Studierende und Junggebliebene an, auch in einer Art „Coworking Space“. In der Mitte des Raums steht eine Bühne mit Klavier, Live-Musik – zart im Hintergrund – ist erwünscht. Auf der Dachterrasse lebt der aufgefrischte Literaturgarten auf: mit neuer Bepflanzung, Lichterketten, Biertischen, Liegestühlen, einer kleinen Arena „und einem bunten Kräutergarten für unsere Küche“, wie Hausleiterin Westhofen aufzählt. Zum Teil sollen auch Veranstaltungen – Foren, Lesungen, Poetry Slam und kleine Konzerte – aus dem Veranstaltungsbereich „Forum M“ aus dem Dachgeschoss in die Bücherwelt hinunterziehen. 250 Plätze zählen die neuen gastronomischen Angebote des Buch- und Kaffeehauses, weitere 350 das „Forum M“.

Für Falter ist der kostspielige Umbau aller Etagen – „der sich frühestens in zehn Jahren amortisiert“ – auch ein Bekenntnis zur Kaiserstadt. Im Hinblick auf den Verbund mit dem Omnichannel-Händler Thalia sei das Aachener Konzept der Mayerschen durchaus „ein Zukunftslabor für Innovationen im Gesamtunternehmen“, heißt es. Entwickelt hat Falters Team die neue Mayersche mit der Designbrauerei von Tobias Schmitz und dem Architekturbüro KHL mit Christiane Lennartz; gearbeitet wurde ausschließlich mit lokal verwurzelten Handwerksunternehmen. Auch das zählt vermehrt zu den neuen Seiten, die Aachener Geschäftsleute – nicht nur Buchhändler – in der Innenstadt aufschlagen



Seit rund 20 Jahren im Stammhaus an der Buchkremerstraße, aber über 200 Jahre alt: Die Mayersche Buchhandlung verbindet Tradition mit zeitgenössischen Ideen für den Handel.

FOTO: HARALD KRÖMER